



Die Sfe – Schule für Erwachsenenbildung e.V. – ist eine alternative Einrichtung & genehmigte Ersatzschule des Zweiten Bildungsweges zur Vorbereitung auf den Mittleren Schulabschluss (Lehrgang) und auf die Allgemeine Hochschulreife (Kolleg). Sie wird von Schüler*innen und Lehrkräfte selbst verwaltet und ermöglicht **selbstbestimmtes Lernen ohne Notengebung**. Die Prüfung wird nach einer entsprechenden Vorbereitungszeit extern von einer staatlichen Prüfungskommission abgenommen.

★ ZUR ENTSTEHUNG DER SFE

1972 gab es an der privaten Gabbe-Lehranstalt einen Schulstreik, der sich gegen einen autoritären Schulleiter, eine reaktionäre Schulordnung, überfüllte Klassen, Leistungsdruck und Kündigungen von Schüler*innen und Lehrkräften aus politischen Gründen richtete. Nach einem massiven Polizeieinsatz gegen die Streikenden und nach weiteren Kündigungen wurde der Entschluss gefasst, eine neue Schule zu gründen: **selbstverwaltet und mit emanzipatorischem Anspruch**.

1973 wurde die Sfe gegründet und erhielt als private Ergänzungsschule des Zweiten Bildungsweges die BAföG-Würdigkeit. Nach sieben Jahren in einer Büroetage in Berlin-Tempelhof kaufte die Sfe 1980 mit mehreren Projekten ein ehemaliges Fabrikgebäude – den heutigen Mehringhof.

★ DIE SFE HEUTE

Zur Zeit lernen an der Sfe ca. 200 Schüler*innen in zehn Klassen. Außerdem arbeiten hier 16 Lehrer*innen sowie fünf Büroangestellte. Die Unterrichtszeiten sind **Montag bis Freitag von 9:30–15:50 Uhr**. Der Unterricht wird in Form von **Blockunterricht** erteilt. Es gelten die **Berliner Schulferien**.

★ DER UNTERRICHT

Bei der Prüfungsvorbereitung sind die **Rahmenpläne der Sekundarstufe I und II** zu berücksichtigen. Diese lassen jedoch genügend Spielraum, um nicht nur die für die Prüfung relevanten Lerninhalte in vorgegebener, vereinheitlichter Form zu behandeln – selbstbestimmtes Lernen bedeutet, von der eigenen Interessenslage auszugehen. Die Schüler*innen können z. B. Arbeitsschwerpunkte und Lehrmaterialien selbst auswählen. Sie sind aufgefordert, den Unterricht aktiv mitzugestalten statt nur zu konsumieren.

Lernen ohne Zensuren soll den Schüler*innen die Möglichkeit bieten, sich ohne Konkurrenzdenken und Leistungsdruck auf die Prüfung vorzubereiten. Die Lernerfahrung steht im Vordergrund und nicht – wie an staatlichen Schulen üblich – die Notengebung. Motivation zum Lernen wird nicht über Zensuredruck erreicht, sondern über die Erfahrung, zu selbständigem Arbeiten und zum Beurteilen der eigenen Leistungen fähig zu sein.

Von 1980 bis 1994 wurden bei genügend Interessentinnen Frauenklassen gegründet. Ziel und Inhalt dieser Frauenklassen war die Betrachtung der Unterrichtsthemen aus patriarchatskritischer Perspektive. Sie gaben den Schülerinnen die Möglichkeit, beim Lernen nicht in geschlechtsspezifische Rollenverhalten gezwungen zu werden.

★ SELBSTVERWALTUNG

Die Sfe ist ein **eingetragener, gemeinnütziger Verein**, in dem alle Schüler*innen, Lehrkräfte und Angestellten gleichermaßen stimmberechtigte Mitglieder sind. Der Vorstand vertritt die Schule nach außen, fungiert als offizieller Ansprechpartner für Behörden und ist juristisch verantwortlich. Alle Entscheidungen der Schule werden von der Vollversammlung gefällt. Jedes Mitglied hat das Recht, eine Vollversammlung, das heißt eine Versammlung aller Schüler*innen, Lehrkräfte und Angestellten, einzuberufen.

In vielerlei Ausschüssen und AGs arbeiten interessierte Schüler*innen, Lehrkräfte und Angestellte. Darunter gibt es zum Beispiel eine Offi-AG, welche zuständig ist für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit. Ein Prüfungsausschuss betreut Prüflinge und wertet Prüfungen aus. Der Vertrauensausschuss kümmert sich um Klärung von Konflikten. Unsere Ghana-AG pflegt u. A. eine Schulpartnerschaft in und organisiert Reisen nach Ghana.

Wichtige Aufgaben in der Selbstverwaltung erfüllen vor allem die einzelnen Klassen. Sie bestimmen ihre Delegierten für die Gremien und diskutieren aktuelle Schulprobleme.

Im wöchentlichen Wechsel putzen sowohl die einzelnen Klassen als auch die Lehrkräfte und Angestellten die Schule und bereiten jeden Morgen ein kleines Frühstück vor.

Die Mitarbeit in den Gremien ist freiwillig. Das Funktionieren der Selbstverwaltung ist jedoch abhängig von Interesse und Engagement der einzelnen Schüler*innen, Lehrkräfte und Angestellten, **denn ein Höchstmaß an Selbstbestimmung ist nur dann gewährleistet, wenn viele Freiwillige in den Gremien mitarbeiten**.

★ KURSE UND PRÜFUNGEN

MSA/MITTLERER SCHULABSCHLUSS:

Zur Vorbereitung auf den Mittleren Schulabschluss werden folgende Fächer unterrichtet und geprüft: Deutsch, Englisch, Mathematik, Erdkunde, Biologie und Geschichte/Sozialkunde. **Semesterbeginn für die MSA-Klassen ist der 1. Juni. Die Ausbildung dauert 12 Monate.**

ABITUR:

Die Abitur-Prüfung umfasst acht Fächer, von denen vier mündlich und vier schriftlich geprüft werden. Es werden die Fächer Deutsch, Mathematik, Kunst, Biologie, Geschichte, Politikwissenschaften, Englisch, Spanisch und Französisch unterrichtet. Darüber hinaus können sich die Schüler*innen in selbst organisierten Lerngruppen auf jedes weitere, an öffentlichen Schulen als Prüfungsfach zugelassene Fach vorbereiten, wenn dafür auch ein*e Prüfer*in gefunden wird. Bei entsprechender Vorbildung besteht die Möglichkeit, in ein höheres Semester quer einzusteigen und somit die Ausbildungszeit zu verkürzen. Ein Quereinstieg ist auch außerhalb des Semesterbeginns jederzeit – nach Absprache mit Büro, Lehrkräften und der Klasse – möglich. **Semesterbeginn für die Kolleg-Klassen ist jeweils der 1. Juni und für den Gymnasialen Zweig der 1. Juni und der 1. Dezember. Die Ausbildung dauert 3 Jahre (bei Beginn am 1. Juni) oder 2,5 Jahre (bei Beginn am 1. Dezember).**

